

MAI 2004

- 06.05. Monatsversammlung
 16.-23.05. Vereinsfahrt in die Schweiz
 31.05. Pfingstmontag – 11⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp

JUNI 2004

- 03.06. Monatsversammlung
 20.06. 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp

JULI 2004

- 01.-04.07. Wochenende an der Jade – Draisinenfahrten im Marinearsenal
 08.07. Monatsversammlung
 18.07. 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp

AUGUST 2004

- 01.08. 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp
 05.08. Monatsversammlung
 14./15.08. Siedlerfest in Voslapp
 H0- und N-Module in der Turnhalle in Voslapp
 H0-Anlage im Vereinsheim
 29.08. 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp

SEPTEMBER 2004

- 02.09. Monatsversammlung

OKTOBER 2004

- 30.09. Monatsversammlung
 06.-11.10 H0- und N-Module in Leipzig
 17.10. 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp
 31.10. 11⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp

NOVEMBER 2004

- 04.11. Monatsversammlung

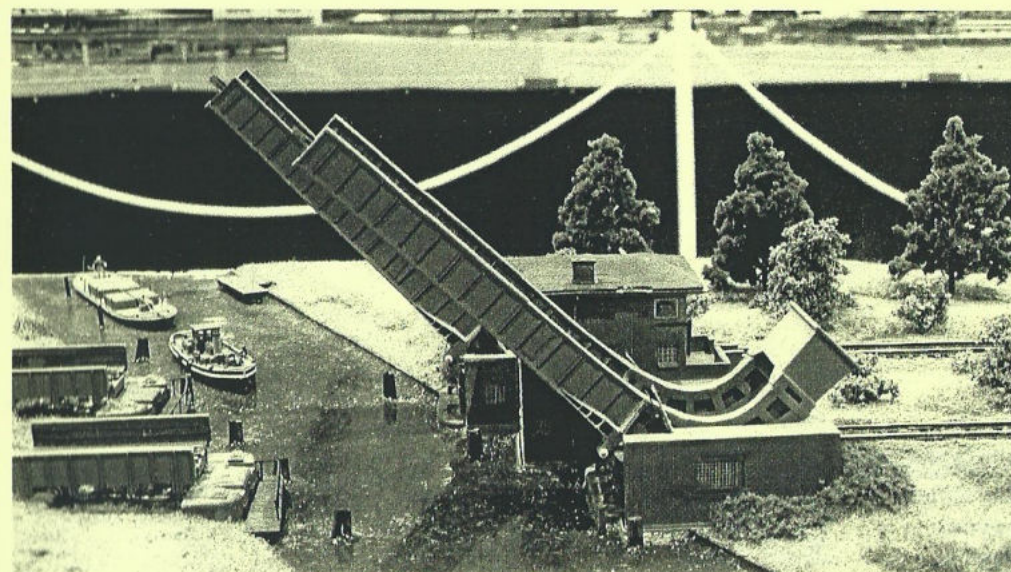
DEZEMBER 2004

- 02.12. Monatsversammlung
 11./12.12 Christkindelmarkt
 11⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp
 19.12. 4. Advent
 11⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr Vorführung der Vereinsanlage in Voslapp

Das Flügelrad



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Friesland e.V.



Jahrgang: 12
 126. Gesamtausgabe

Nr.: 2/2004

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Der Vorstand gibt bekannt	3
Bericht über die Jahreshauptversammlung und Wahl des neuen Vorstandes an 0. März 2004	4
Module	6
Züge unserer Region, Locks u. Wagen	7
N-Module in Neumünster	9
Die Elektronikckecke	12
Vereinsdaten, Konto, Beiträge	15
Veranstaltungen, Termine	16

Impressum

Redaktion: Horst Schneider
 Layout: Horst Schneider
 Druck: Jürgen Rode

schneider.whv@t-online.de

Die von den Vereinsmitgliedern verfaßten Beiträge müssen inhaltlich nicht mit der Redaktion übereinstimmen. Änderungen und Kürzungen vorbehalten. Anonyme Beiträge werden nicht abgedruckt.

Der Vorstand gibt bekannt:

Liebe Mitglieder,

nachdem wir unsere Saison 2004 erfolgreich "gestartet" haben (die "HO-Moduler" waren in Oldenburg, die "N-Moduler" in Neumünster und unsere Vereinsanlage wurde Ostermontag erfolgreich vorgeführt), wird für das zweite Quartal auch wieder Eure Mithilfe benötigt. Wir möchten nach dem Erfolg im letzten Jahr zum Wochenende an der Jade vom 1. bis zum 4. Juli wieder das "Draisinenfahren" im Arsenalgelände anbieten. Diesmal aber von Anfang an, so daß doch einiges an sogenannten "Mannstunden" (ca. 27 Std.) zusammenkommen wird. Damit wir aber nicht danach auf dem "Zahnfleisch" gehen, möchte ich diesmal alle Mitglieder ansprechen, dieses Vorhaben doch dahingehend zu unterstützen, indem Ihr Euch **bitte rechtzeitig und reichlich** meldet, um mitzumachen (Aufsicht bzw. Bedienpersonal wird dringend und reichlich benötigt!). Meldet Euch doch bitte beim Vorstand - zwecks Zeitabsprache ("Wunschzeiten" werden soweit wie möglich berücksichtigt). Die Zeitfenster, die besetzt werden müssen, sind:

am Donnerstag 1. Juli von 17 - 20 Uhr,
 am Freitag 2. Juli von 14 - 20 Uhr,
 am Samstag 3. Juli von 10 - 20 Uhr und
 am Sonntag 4. Juli von 10 - 18 Uhr.

Des weiteren haben wir im August noch einmal zum Siedlerfest vor, die Sporthalle Voslapp zu benutzen und wollen dazu aber zusätzlich aber auch die Vereinsanlage vorführen. Dafür wäre es schön, wenn sich auch hier noch mehr Mitglieder "aktiv" einbringen könnten, denn davon "profitiert" letztendlich der ganze Verein! Damit aber die "Entspannung" nicht zu kurz kommt, wird es aber auch hier wieder am Samstag (14. August) eine Feier geben. Ob wir wieder Gäste aus Leeuwarden, Rhede und Syke/Stuhr haben werden, steht noch nicht fest - es wird aber "daran gearbeitet". Wie Ihr seht, haben wir reichlich "Projekte" vor (Lageweile kommt somit auch nicht auf - weitere Aktivitäten stehen zusätzlich noch auf dem "Jahresfahrplan"), aber die Erfolge, die wir damit bisher erzielt haben, zeigen, daß wir auf dem richtigen - aber leider auch anstrengenden - Weg sind. Last uns deshalb GE-
 MEINSAM weitermachen.

Zur Entspannung bzw. Einstimmung auf unsere Vorhaben, wünsche ich Euch nun viel Spaß beim Lesen der neusten Ausgabe des Flügelrades.

Jürgen Rode

Bericht über die Jahreshauptversammlung und Wahl des neuen Vorstandes am 04. März 2004:

Zur Jahreshauptversammlung erschienen 34 Mitglieder, zwei von ihnen waren gemäß Satzung leider noch nicht stimmberechtigt.

Jürgen Rode eröffnete die Versammlung, begrüßte die Teilnehmer und erinnerte in den folgenden Minuten an die Höhepunkte des Jahres 2003, welche durch das 25-jährige Jubiläum des Vereines dominiert wurden. Anschließend kamen die Spartenleiter HO und der Module N und HO zu Wort. Deren Berichte ergänzten den Jahresbericht des Vorsitzenden.

Der folgende Bericht des Kassenprüfers, Hartmut Brückner, warf nur wenige Fragen auf, die auch schnell geklärt werden konnten. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassenwart eine gute Kassenführung und stellten den Antrag, den Vorstand zu entlasten, dem die Versammlung folgte und den Vorstand bei drei Enthaltungen ohne Gegenstimmen entlastete.

Der Wahlvorstand übernahm die Wahl des Vorstandes:

Wahlberechtigte anwesende Mitglieder: 32

Abgegebene Stimmübertragungen: 4

Gewählt wurden als

<u>Vorsitzender:</u>	Jürgen Rode	(34 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)
<u>Kassenwart:</u>	Hartmut Brückner	(35 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)
<u>Schriftführer:</u>	Dietmar Schnabel	(35 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Für die Wahl der Stellvertretenden Vorsitzenden lagen drei Vorschläge vor, aus diesem Grunde wurde hier schriftlich gewählt mit folgendem Ergebnis:

<u>Stellvertr. Vorsitzender:</u>	Thomas Ahle	(33 Stimmen)
<u>Stellvertr. Vorsitzender:</u>	Hans Eilerts	(20 Stimmen)
	Dieter Kohlbach	(13 Stimmen)

Der Kassenwart stellte den Jahresetat 2004 vor, der einstimmig angenommen wurde.

Die eingereichten Anträge um eine Mitgliedsbeitragserhöhung und Einführung von Pflichtarbeitsstunden wurden mehrheitlich abgelehnt bzw. zurückgezogen.

Der mündlich vorgetragene Antrag, das Stimmrecht für Jugendliche ab 16 Jahre festzusetzen, bedeutet eine Satzungsänderung und wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung bearbeitet.

Als neuer Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre wurde Christoph Seifert einstimmig gewählt.

Zum Ende der Versammlung wurde noch bekanntgegeben, daß das Eisenbahnmagazin ab sofort 4,25 € kostet und die diesjährige Tagesfahrt nach Hannover zur Uestra führen wird und für Mitte September geplant ist.

Insgesamt verlief die Jahreshauptversammlung ruhig und harmonisch und als endlich der neue Vorstand eine Runde auf die Wahl ausgeben wollte, waren leider alle anderen Mitglieder schon gegangen!

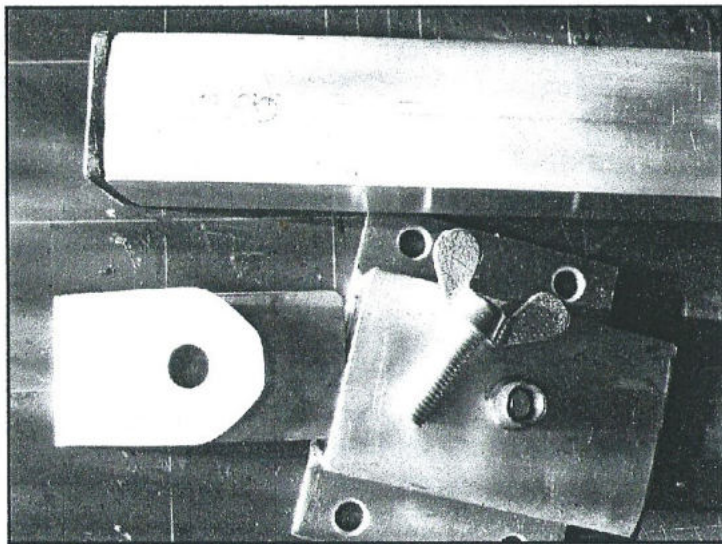
 Dietmar Schnabel

Module

Wie schon in einer Monatsversammlung erläutert, habe ich für uns Bleche machen lassen, die die Alubeine unter den Modulen vor dem Druck der Klemmschraube schützen sollen.

Die Klemmschraube in den Halterungen drückt beim Anziehen in das weiche Aluminium und hinterläßt Druckspuren. Dann kommt es beim Ausrichten der Module vor, daß das Bein beim Anziehen der Schraube wieder in die alte Einduckposition rutscht und ein exaktes Ausrichten nicht möglich ist. Dann hilft doch nur der Bierdeckel. Und das ist nicht das Ziel der aufwendigen Beinhalterung.

Das Blech, ein Muster hat Jürgen, wird in die Halterung zwischen Bein und Schraube gesteckt und schützt das Alubein vor dem direkten Schraubendruck, der wird jetzt über das Blech verteilt und hält ohne bleibende Spuren zu hinterlassen. Vor Herausfallen wird das nach vorne umgebogene Blech gehalten durch Aufstecken auf die Mutter oder die Schraube.



Das beiliegende Foto kann das erläutern.

Ich habe eine Biegevorrichtung dafür machen lassen, damit alle Bleche gleich werden. Der Preis liegt bei 2,10 € pro Stk, weil die Fertigung doch sehr aufwendig ist.

Ich würde mich freuen, wenn die EBF Friesland auf das Angebot zurückkommen würden.

 Udo König

Züge unserer Region, Loks u. Wagen.

– Die fünfziger Jahre –

Zwar änderte sich mit dem Jahr 1950 nichts abrupt, aber doch spürbar. Zu diesem Zeitpunkt waren nämlich die wichtigsten Industrieanlagen wieder soweit in Stand gesetzt, daß man auch wieder mit neuen Produktionen anfangen konnte. Zwar gab es weder für Loks noch für Wagen ein Neubauprogramm, aber man baute bewährte Loks und Wagen weiter. Wenn es auch z.B. Ellok der Reihen E18, E44 und E94 und bei den Reisezugwagen Schürzenwagen waren, die entweder zu Ende gebaut oder neu aufgelegt wurden, profitierte davon aber auch unsere Region, denn durch den Einsatz des neuen Materials konnten andere Fahrzeuge „weitergeschoben“ werden. So kamen immer mehr Loks der Baureihe 50 bei uns zum Einsatz, dafür wurden 52-er abgestellt, und P8 (Br38) konnten modernisiert werden, indem sie die Wannentender der ausgemusterten 52-er erhielten. Damit erhöhte sich die zugelassenen Rückwärtsgeschwindigkeit dieser Br38 in der Regel auf immerhin 80 Km/h, d.h. diese Maschinen brauchten im Zielbahnhof nicht zwingend gedreht zu werden und konnten daher wie Tendermaschinen eingesetzt werden. Bei den Reisezugwagen kam es auch zu einer wesentlichen Änderung: Ab 1953 wurden im überregionalen- und Fernverkehr keine Wagen mit Holzaufbau mehr eingesetzt. Im Nahverkehr konnte auf den Einsatz von Güterwagen zur Personenbeförderung ganz und auf den sog. Behelfspersonenwagen überwiegend verzichtet werden, die Behelfspersonenwagen wurden allerdings z.T. noch bis Ende der 60-er Jahre als Gepäckwagen in Personenzügen und als Bauzugwagen bis Mitte der 70-er Jahre eingesetzt.

Außerdem begann in dieser Zeit der überwältigende und aus heutiger Sicht legendäre Einsatz der Uerdinger Schienenbusse, die sowohl auf Haupt- wie auch auf Nebenstrecken anzutreffen waren, und nur 2 Jahre später waren es zunächst die 3-achsigen, ab 1956 auch die 4-achsigen Umbauwagen, die allerorten auch im Nahverkehr ein bis dahin nicht gekanntes Reisegefühl aufkommen ließen.

Im Fernverkehr galt der Komfort der Schweizer Reisezugwagen (D183/184) zwar als unübertroffen, aber die Beistellung von DB-Wagen der 26,4 mtr Bauart zeigte klar, wie man künftig reisen würde. Und dann wurde 1957 auch noch ein ganzer Zug mit Wagen der 26,4 mtr Bauart ausgestattet: Der

Eilzug Wilhelmshaven – Mönchengladbach erhielt die sogenannten Städtewagen, zwar mit Mitteleinstieg und Mittelgang und nur für eine Höchstgeschwindigkeit von 120 Km/h ausgelegt, aber die konnte man sowieso nicht ausfahren. Und eine Dampflok – ihre Baureihe sollte zugleich die letzte Neubaudampflok der DB stellen – die Br23 kam nach Wilhelmshaven.

Und hatte vor dem 2. Weltkrieg ein Schnelltriebwagen der Hamburg - Klasse Wilhelmshaven über Stendal und Ülzen mit Berlin verbunden, so war es am Ende der 50-er Jahre zunächst ein VT08, der Wilhelmshaven mit Hannover verband, Zughalt war in Sande, Oldenburg und Bremen!!! Natürlich protestierten Vareler, Rasteder, Delmenhorster u.a. gegen diese einseitige Bevorzugung der Großstädte – der VT08 wurde durch den fast Baugleichen VT12 ersetzt, und hielt dann auch in Varel, Rastede und Delmenhorst.

Ebenfalls zum Ende der 50-er wurde der Rangierbetrieb voll verdieselt. Noch behielt Varel die V36, Jever die V20, aber in Wilhelmshaven kamen V60 und Köf II zum Einsatz, ebenso in Sande, Oldenburg, Hude und Delmenhorst.

Wird fortgesetzt.



Horst D. Handschuh

Arnold

Reparaturen
Digital-Beratung & -umrüstung
Sonderlackierungen
Anlagenbau

Däumer
Modellbahn Service

Rolf Däumer

Hammerstraße 14
D-58791 Werdohl
Tel. (0 23 92) 72 22 79
Fax (0 23 92) 72 26 71
rolf.daeumer@t-online.de
www.modellbahn-daeumer.de

Auf der Messe in Dortmund habe ich einen ehemaligen Mitarbeiter der Firma Arnold kennengelernt. Er hat sich selbstständig gemacht und verfügt noch über ein größeres Lager mit Ersatzteilen für Loks etc. und führt auch Reparaturen durch



Horst Schneider

N-Module

06.03. - 07.03.2004

Eisenbahnfreunde Friesland in der Holstenhalle Neumünster

Meine Feuertaufe begann mit der Frage von Horst Schneider, ob ich Lust hätte mit nach Neumünster zu fahren?

Ich sagte zu und das kleine Abenteuer begann am Donnerstag mit der Beladung des Lkw's. Die Module und sonstigen Gerätschaften wurden sehr routiniert verpackt, verstaut und festgezurt.

Nach der Jahreshauptversammlung und einer kurzen Nacht ging es am Freitag sehr früh los. Einsammeln der Mitfahrer, Treffen in Varel auf dem Parkplatz und eine ruhige Fahrt zur Holstenhalle Neumünster.

Ankunft gegen Mittag, nach einer kurzen Verschnaufpause und sichten der Örtlichkeiten konnten wir den Lkw entladen.

Am frühen Abend nach einer eiligen Phase stand die Anlage und auch die Probelaufe waren durchgeführt. Ich war doch erstaunt, wie reibungslos die Anlage aufgebaut wurde und das sie an Größe, Schönheit und Detailtreue meine Erwartungen übertraf.

Dann ging es ins Hotel und über Umwege zum unterwegs von Stefan erspäten Griechen. Das Abendessen in fröhlicher Runde war sehr gut und die Weizenbiervorräte wurden von einigen Mitgliedern vollständig gelenzt.



Am Samstag ging es nach einem ordentlichen Frühstück gestärkt wieder zur Holstenhalle. Jetzt waren die am Freitag noch sehr leeren Hallen prall gefüllt mit Eisenbahnanlagen in sämtlichen Größen, Modell-,schiffen, -flugzeugen, -autos, -panzern und Verkaufsständen in allen Modellrichtungen.

Nach einer kurzen ruhigen Zeit wurde unsere Anlage von sehr vielen Zuschauern umringt, begutachtet und mit sehr viel Lob bedacht. Auch der Nachbau der Mariensieler Eisenbahn,- und Straßenbrücke fanden sehr viel Anklang. Zuschauer magnet waren die halbstündlichen Öffnungszeiten (Papa, Papa komm mal schnell, die bewegen sich ja richtig)



Da ich meine Kollegen in ihrer Arbeitswut nicht zu sehr stören wollte und ich wohlwollend sah, dass der Verkauf auch sehr gut lief, konnte ich mich zwischenzeitlich immer wieder beruhigt auf den Weg durch die Messehallen machen. Es ist wirklich erstaunlich, mit welchem Eifer und Können die verschiedensten Arten des Modellbaus betrieben werden.

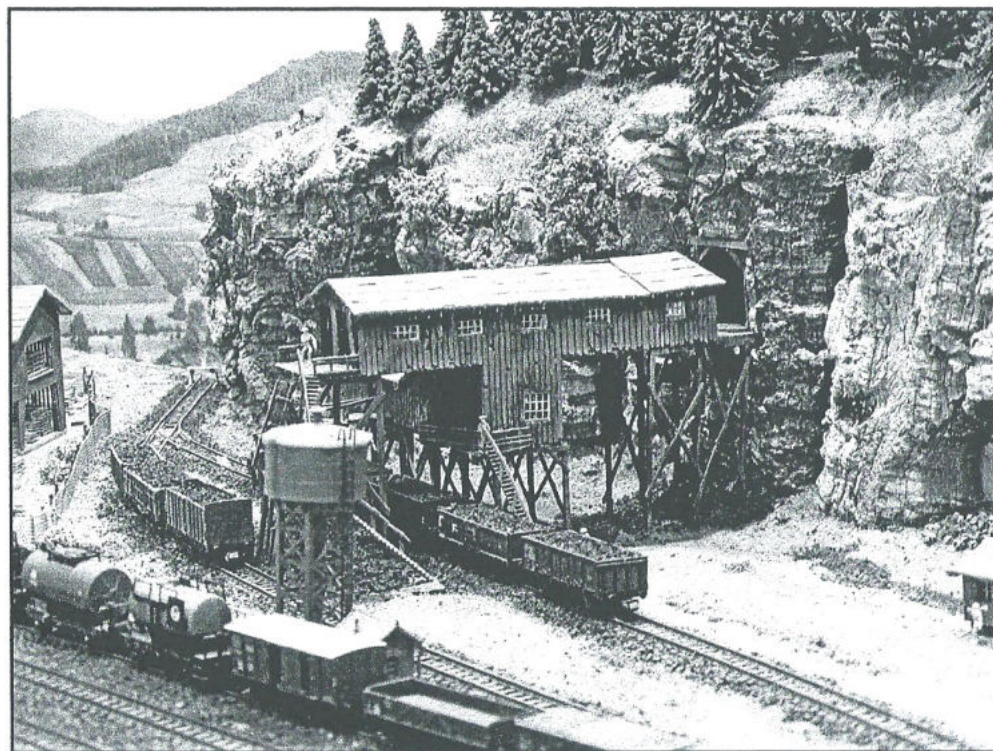
Erwähnenswert ist auch der Eintopf, der an beiden Tagen serviert wurde. Am Abend ging es wieder zum Griechen, diesmal aber ohne Umwege. Weizenbier war auch wieder vorhanden und so war der Abend gerettet. Am Sonntagmorgen nach einem ausgiebigen Frühstück und Schneeräumung ging es ein letztes mal zur Holstenhalle. Der Stand war an diesem

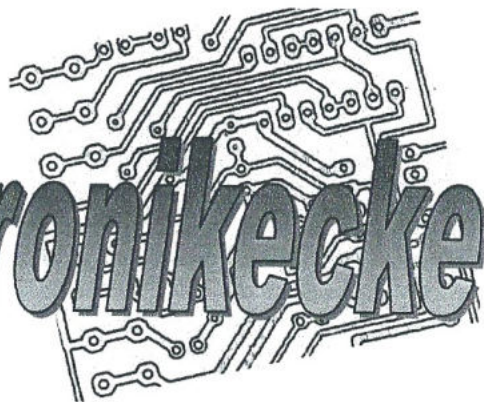
Tag noch stärker von Zuschauern, sehr viele Familien mit Kindern, umringt. Die strahlenden Augen der Kinder und Väter sprachen Bände.

Die Leistungsträger hatten alles im Griff, obwohl auf der Anlage nebenan gewaltig Dampf gemacht wurde, so konnte ich mich zwischendurch wieder abseilen und das Flair der Messe auf mich einwirken lassen.

Um 18:00 war die Veranstaltung zu Ende und jetzt kam das dicke Ende, alles abbauen, einpacken und wieder im LKW verstauen. Nach ca. 3:00 Stunden war alles erledigt, wir selbst auch und es ging auf die Heimreise.

Als Fazit kann ich nur sagen, eine sehr gelungene Veranstaltung, die eine Menge Spaß gemacht hat und sehr positiv verlaufen ist.

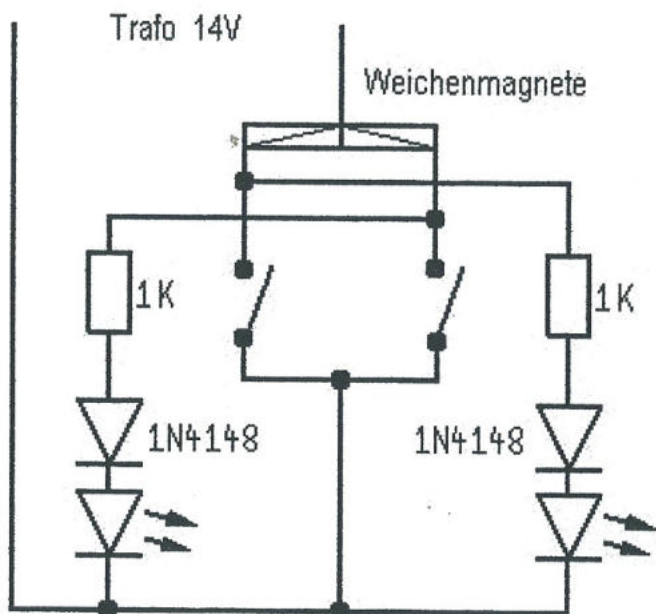




Mit dieser neuen Rubrik möchte ich in jedem Flügelrad etwas zum Thema „Modellbahnelektronik“ bringen. Sicherlich wird dabei auch mal für manchen ein „alter Hut“ auftauchen – Dieses läßt sich nicht vermeiden. Falls jemand einen Beitrag zu diesem Thema hat, bitte zusenden!

Anzeige und Auswertung der Weichenlage

Eine einfache Schaltung zum Anzeigen der Weichenlage. Es werden keine zusätzlichen Schaltkontakte benötigt. Die LED werden durch die Endabschalter in den Weichenmagneten geschaltet. Wird der linke Schalter/Taster betätigt, so schaltet der Elektromagnet auf dieser Seite. Bei Erreichen der Endposition wird der Stromfluß durch den Endabschalter unterbrochen – gleichzeitig schaltet der Endabschalter des anderen Elektromagneten eingeschaltet. Über diesen Weg fließt nun ein Strom über den 1K-Widerstand, der Diode 1N4148 und der LED, so dass diese leuchtet. Bei Betätigung des Anderen Schalters/Tasters geschieht dann das gleiche in umgekehrter Richtung.



Über diesen Weg fließt nun ein Strom über den 1K-Widerstand, der Diode 1N4148 und der LED, so dass diese leuchtet. Bei Betätigung des Anderen Schalters/Tasters geschieht dann das gleiche in umgekehrter Richtung.

Soll die Weichenlage nicht nur angezeigt, sondern für andere Situationen weiter ausgewertet werden, kann die folgende Schaltung eingesetzt werden.

Bild 1 zeigt eine Schaltung, mit der die Weichenlage erfaßt, und außerdem durch den Einsatz von Optokoppler zusätzlich eine galvanische Trennung zwischen der Schaltspannung für die Weichen und der Elektronik erreicht.

Die beiden Transistoren der Optokoppler sind als bistabiles Flip-Flop geschaltet. Dadurch ist es unerheblich, ob für die Schaltspannung der Weichen Gleich- oder Wechselspannung verwendet wird. Die Widerstände (4,7K und 68K) sind für eine Versorgungsspannung von 5V ausgelegt. Die Widerstände 1,8K für eine Schaltspannung von 18V. In diesem Zweig soll ein Strom von ca. 8-10 mA fließen (als Faustformel „Schaltspannung : 10“ in KΩ).

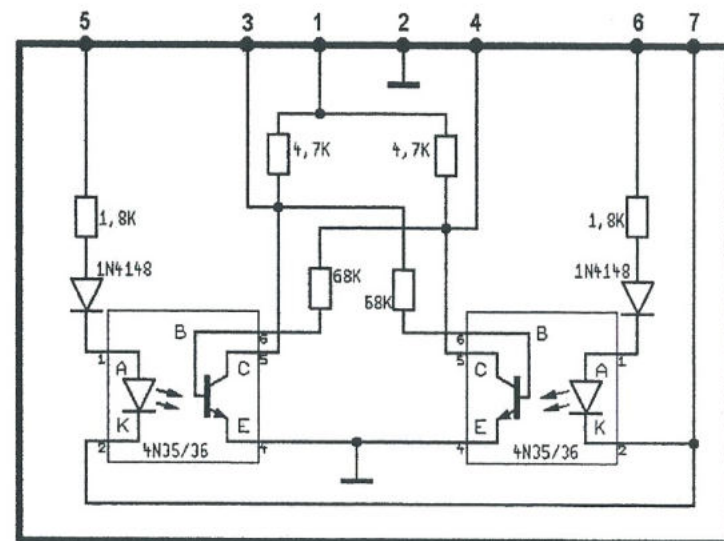


Bild 1

Wie diese Schaltung dann eingesetzt wird, soll Bild 2 darstellen. Durch den Endabschalter in den Weichenantrieben wird immer nur einer der Beiden Eingänge (5, 6) angesteuert. Dadurch nimmt das Flip-Flop den entsprechenden Zustand an, und an den Ausgängen

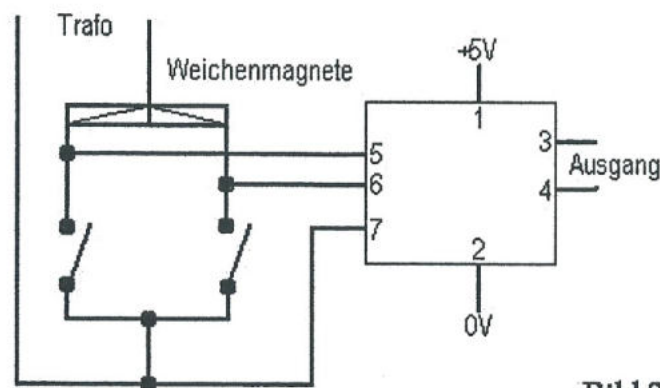


Bild 2

Wie diese Schaltung dann eingesetzt wird, soll Bild 2 darstellen. Durch den Endabschalter in den Weichenantrieben wird immer nur einer der Beiden Eingänge (5, 6) angesteuert. Dadurch nimmt das Flip-Flop den entsprechenden Zustand an, und an den Ausgängen

gen (3, 4) steht dann das der Weichenlage entsprechende Signal zur Verfügung; wobei immer ein Ausgang 0V und der Andere 5V ausgibt.

Natürlich lassen sich die beiden Varianten gemeinsam einsetzen, da Sie beide auf der gleichen Basis funktionieren.

In diesem Fall werden die LED zur Anzeige der Weichenlage in Reihe zu den LED der Optokoppler geschaltet (s. Bild 3). Hier muß dann allerdings der Widerstand (1,8K aus Bild 1) neu berechnet werden. Der Strom in diesem Zweig sollte 15mA nicht überschreiten.

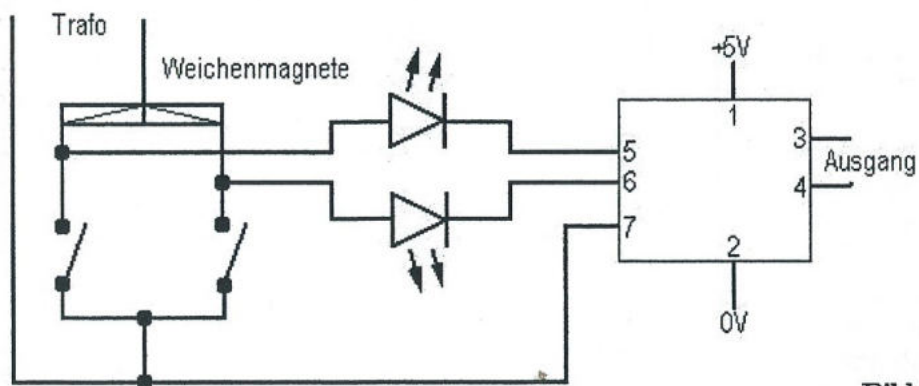


Bild 3

 Horst Schneider

Ansprechpartner:

Jürgen Rode

Glettkauer Weg 8

26388 Wilhelmshaven

Tel.: 04421 - 294234 (07⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr)

04421 - 569652 (ab 17⁰⁰ Uhr)

Fax.: 04421 - 56502

Thomas Ahle

Fritz-Reuterstr. 8

28386 Wilhelmshaven

Tel.: 04421 - 64439

Konto: Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)

Kto-Nr.: 050-175058

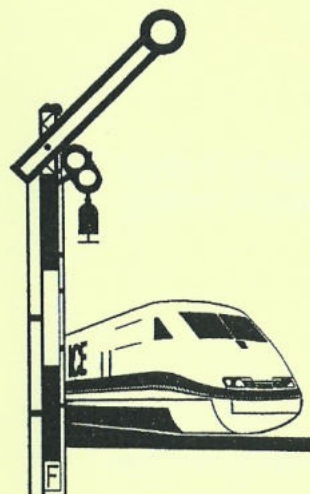
BLZ: 280 501 00

Zur Zeit gelten folgende Beiträge

Erwachsene: 20,00 € pro Quartal

Jugendliche: 7,50 € pro Quartal

Aufnahmegebühr: 15,00 € / 5,00 €



Im Internet unter

<http://www.eisenbahnfreunde-friesland.de/>

Flutstraße 206, 26388 Wilhelmshaven